

EDITORIAL – ABSCHLUSSKOMMENTAR

# 60 Jahre Modellbauer – 40 Jahre RC-F, die ZEITUNG FÜR MODELLBAU

## Nach 550 gedruckten Ausgaben ist es Zeit, Abschied zu nehmen

Die soeben zu Ende gegangene Spielwarenmesse in Nürnberg lobt in ihrem Pressebericht vom 2.2.2020 zwar ihre Globalisierung (Zitaausschnitt: „Der hohe internationale Besucheranteil und die positive Stimmung unter den Ausstellern unterstreichen die zukunftsorientierte Ausrichtung der Spielwarenmesse...“), kann aber nicht verschweigen, dass die Zahlen rückläufig sind. Die Schuld sucht man beim China-Virus. Weiter heißt es: „Bereits zum jetzigen Zeitpunkt geben wir den Fachbesuchern die richtigen Instrumente an die Hand, um den wachsenden Herausforderungen im Handel zu begegnen“. Ähnliche Behauptungen hören wir seit Jahren und sie klingen zumindest uns RC-

Messenewsletter als, propagierte Aussage der Messeverantwortlichen weiter. Nun, seit sich die Politiker beim Thema „Grün“ überschlagen und gleichzeitig als letzte Rettung nur noch die Digitalisierung sehen, sind auch kaum noch Journalisten zu finden, die gegen diesen sog. „Mainstream“ schwimmen. Dabei sollte dem langsamsten Denker inzwischen bewusst sein, dass nicht alle Thesen der grünen Theoretiker, so wie sie hinausposaunt werden, tatsächlich helfen können. Und wer aufmerksam die gesellschaftliche Entwicklung der letzten Jahre beobachtet hat, wird längst begriffen haben, dass auch die viel beschworene Digitalisierung kein Allheilmittel ist, weil sie viele Begleiterscheinungen

kunfts bildern begeistert. In Zeiten der Mondlandung erschien die Welt plötzlich klein und global beherrschbar und sogar so mickrige Branchen, wie Spielwaren und Modellbau, waren plötzlich nur noch weltweit denkbar. Dass dieser überzogene Globalisierungswahn vielleicht bei den allgemeinen Spielwaren international noch von Nutzen sein konnte, kann man ja so sehen, dass aber eine recht kompakte, dabei aber sehr vielfältige Gruppe, wie die RC-Modellbauer, nicht zu weltweiten Großkonzernen wird, nur weil ein paar Spinner plötzlich „Global Player“ spielen, konnten diese großwahnwahn sinnigen und von „Fachjournalisten“ teilweise heftig beeinflussten und falsch beratenden Anbieter nicht begreifen. Aus einem relativ kurzen, heftigen Aufschwung entstand härtester Wettbewerb. Dieser Wettbewerb richtete sich – ganz im Sinne der plötzlich „modernen“ globalen Spielchen – im RC-Bereich vor allem gegen den stationären Fachhandel, weil Hinz und Kunz nun direkt in China bestellen. Unterstützt wurde alles durch die aufkommenden Mobiltelefone und/oder durch das rapid wachsende Internet. Die Auswirkungen auf die Handelslandschaft und auf die Gesellschaft allgemein sind enorm und bis heute noch längst nicht abgeschlossen und in allen Bereichen zu sehen. So muss auch erst noch erkannt werden, wie sich alle diese Veränderungen langfristig auf die Infrastruktur und die Bevölkerung insgesamt auswirken.



RC-F-Chef Rudolf Gulich



„Welcome!“ in Nürnberg? Wohl kaum, zumindest nicht für die Kleinen. Denn vor lauter Internationalisierung wurde manches und mancher platt gemacht – so scheint es jedenfalls für die RC-Modellbauer

Modellbauern wie Hohn in den Ohren. Denn seit ebenso vielen Jahren sind die RC-Fachhändler und einheimischen Fachbesucher immer weniger geworden. „Neben Toleranz und Inklusion liegt der Fokus auf der Verknüpfung von digitalen und klassischen Spielwelten sowie Umweltbewusstsein“ tönt der

mitbringt, die äußerst schädlich sind. Es fehlt ganz einfach an Medienkompetenz auf allen Ebenen! Aber diese Technik bedeutet natürlich auch Fortschritt. Wer (wie ich auch) seit Kindesbeinen technikaffin erzogen und aufgewachsen ist, war und ist natürlich von diesen, in großen, positiven Farben gemalten Zu-

Schon heute zeichnet sich ab, dass die rasante Verbreitung der „Handys“, wie die Mobiltelefone im Volk gerne genannt werden, auch zum Problem werden kann. Denn diese Handys sind inzwischen überwiegend leistungsfähige Computer, also sog. „Smartphones“, und beeinflussen ihre Benutzer weitaus stärker als es denen selbst bewusst ist! Ganz besonders trifft das auf Kinder und Jugendliche zu, aber auch viele Erwachsene können da schon zur Gruppe der Suchtgefährdeten gezählt werden. Für alle gilt – speziell jedoch für die Kinder – dass sie vom Einkaufsverhalten bis zum Berufsweg für viele Lebenslagen verloren sind. Und es bleibt abzuwarten, ob die immer noch beschworene, angeblich so positive Digitalisierung, daran noch etwas ändern kann. Sicher ist schon heute, dass viele, ehemals selbstverständliche beruf-



PR-Wirkung nach außen wurde von RC-F, unserer ZEITUNG FÜR MODELLBAU, schon vor Jahren erreicht, durch viele Kontakte zu Prominenten – so wie hier mit Elmar Wepper; zu Besuch in Augsburg.



Siegfried Rauch war einer der sympatischsten Prominenten, die wir je kennenlernen durften. Er war dazu auch noch überzeugter Modellflieger und Bergsteiger. Wir haben ihn einige Male dabei begleitet und werden uns stets gerne daran erinnern.

liche und private Eigenschaften wie Kreativität, handwerkliches Können, Sprachvielfalt und Allgemeinwissen dem Wischfinger geopfert werden! Hier beginnt sich der Kreis zu schließen, denn die ehemals große Freiheit des www wird den militärischen und ökonomischen Interessen der Großkonzerne geopfert. Die fremdbestimmte Herde folgt dem Mainstream und verliert weiter an Individualität – für einen gesunden, gewachsenen Mittel-



Ein Problem, an dem der RC-Modellbau krankt, ist u.a. dadurch entstanden, dass es kaum noch intakte Familien mehr gibt, in denen gemeinsam gebaut wird.

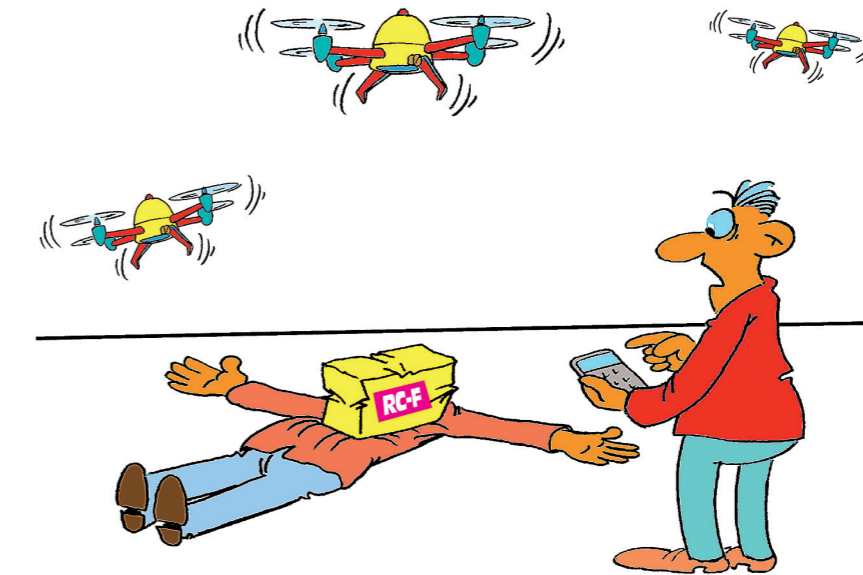
stand ist zum Beispiel kein Platz mehr. Ob die von der Spielwarenmesse geforderte „Verknüpfung von digitalen und klassischen Spielwelten“ fürs allgemeine Spielzeug sinnvoll ist, muss sich erst noch erweisen – für die RC-Modellbauer ist es wohl nicht gelungen, denn Mausclicks, Wischfinger sowie YouTube-Videos und Smartphones haben uns eher den Garaus gemacht! Mit der RC-Modellbaubranche geht es seither nur noch nach unten! Niemand ist mehr bereit und in der Lage, Bausätze zu montieren oder gar nach Plan Material zusammen zu stellen und Modelle zu bauen. Schon die



Bauanleitung zu lesen bereitete Schwierigkeiten. Man ist auch zu oberflächlich und zu faul, mehr als ein paar Zeilen geistig zu verarbeiten, so dass auch keine Bau- oder Testberichte mehr entstehen. Die „Smarten“ werden klüger – und die „Streaming- und YouTube-Freunde“

Im Gegensatz dazu gibt es die völlig Abgehobenen, denen dies alles zu einfach ist und die sich von den angebotenen Durchschnittsmodellbausätzen nicht angesprochen oder gar gefordert sehen. Sie werden in Labors und an Hochschulen die Entwicklung von Expertenmodellen vorantreiben. Übrig bleiben wird eine Gruppe kleiner, gut begabter Individualisten, für die der Begriff „Mittelstand“ schon zu groß ist. Firmen wie Graupner, Robbe usw. wird es nicht mehr geben und somit auch kein ordentliches Sponsoring von Vereinen und deren Nachwuchs. Dass der örtliche Fachhandel von diesen Kleinunternehmern ebenfalls nicht so unterstützt werden kann und deshalb quasi „vor der Haustür“ wenig für den Nachwuchs und den RC-Modellbau insgesamt tun wird, ist logisch. Auf viele dieser Probleme habe ich schon seit langer Zeit hingewiesen und in sehr vielen, zum Teil heftigen, Kommentaren (auf der RC-F-Facebookseite und natürlich in der gedruckten Zeitung) ein Nachdenken und Änderungen verlangt. Mit manchen Vorschlägen war ich der Zeit zu weit voraus,

aber die totale Überschwemmung des Marktes mit Smartphones und Apps – nach der Devise „für jeden Depp 'ne neue App“ – habe ich auch nicht voraussehen können. So mussten wir uns bei unserer RC-F, der ZEITUNG FÜR MODELLBAU, der Marktsituation anpassen und die Erscheinungsweise umstellen. Weil die hohe Auflage und die technische und inhaltliche Qualität beibehalten werden mussten, gab es die RC-F nur noch sechs Mal im Jahr und dazu die RC-F-plus Messeausgaben. Schon bei dieser Umstellung haben wir klar gesagt, dass sich dies auch wieder ändern könnte, falls sich weitere Einschränkungen des Marktes oder andere äußere Einflüsse auf unsere Situation ergeben sollten. Weniger als sechs Ausgaben pro Jahr oder eine Reduzierung der Auflage

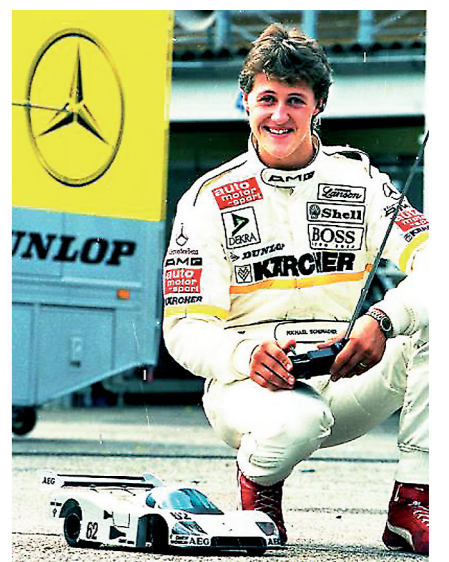


Wer ein überzeugter Modellflieger und vor allem Modellbauer ist, für den zählen Multikopter (Volksmund: Drohnen) nicht dazu! Wenn man dann noch ganzheitlich denkt und so leben möchte (dazu muss man nicht politisch Grün sein – nein, nur die Natur lieben), müsste man auch die vielen Styroporbomber und anderen Plastikschrott ablehnen.

kommen aus prinzipiellen Erwägungen für uns nicht in Frage. Diese Täuschung von Kunden und Lesern überlassen wir gerne anderen Verlagen, bei denen dies üblich ist.

Somit bleiben also recht hohe Herstellungs- und Vertriebskosten, bei gleichzeitig sinkenden Einnahmen, weil evtl. mögliche Werbekunden – wie hier oben ausführlich geschildert – nicht in der Lage oder gewillt sind, die erforderlichen Anzeigenpreise zu bezahlen.

Im Laufe dieses Jahres werde ich 76 Jahre alt und weil meine gesundheitliche Verfassung schon seit längerer Zeit deutlich angegriffen ist und der Arzt eine weitere Verschlechterung klar in Aussicht stellt, entstand die Frage nach der Zukunft. Dazu gab es eine Zeit lang den Gedanken, dass unsere ZEITUNG FÜR MODELLBAU durch Sohn Thomas in verkleinerter Form



Als dieses Foto entstand, gab es für alle Beteiligten noch bessere Zeiten



Thomas Gulich †

weitergeführt werden sollte. Nun, das Schicksal hat uns klargemacht, dass man so viel planen kann, wie man möchte – Thomas Gulich verunglückte Ende November 2019 tödlich.

Die ZEITUNG FÜR MODELLBAU, unsere RC-F, war von Anfang an auch die Kundenzeitung des Modellbau-

fachhandels und hat sich stets auch für dessen Interessen eingesetzt. Auch dieser Fachhandel hat mit der geänderten Situation zu kämpfen und es ist noch völlig offen, wie es in dieser Lage tatsächlich weitergehen wird. So ergibt es sich, dass auch eine Weiterführung dieser Kundenzeitung in gedruckter Form nicht mehr möglich und sinnvoll ist.

**Ausblick**  
Aus all den hier oben genannten Gründen ist es also Zeit von einem erfolgreichen Produkt der letzten vierzig Jahre Abschied zu nehmen. Die hier vorliegende RC-F ist die letzte gedruckte Ausgabe!

Wir bedanken uns bei allen unseren Lesern, bei unseren Werbekunden und vor allem auch beim Fachhandel, der uns rund vierzig Jahre lang die Treue gehalten hat. Wir werden diesen Kommentar auch auf Facebook stellen und

[www.facebook.com/modellbauzeitung](http://www.facebook.com/modellbauzeitung)

gerne erwarten wir dort oder an unsere Hausadresse Ihre Meinungen dazu. Als Facebook-Kommentar oder auch an unsere E-Mail- oder Postanschrift ([www.facebook.com/modellbauzeitung](http://www.facebook.com/modellbauzeitung) oder an RC-F\_ZFM@online.de oder an Fax-Nr. 08234-969333 oder an RC-F, RC-FREIZEIT-Verlag, Postfach 1109, 86399 Bobingen).

Natürlich werden wir über Internet und Facebook den Markt und alle gesellschaftlichen Veränderungen und unsere Branche und alle Modellbauer weiter im Auge behalten und regelmäßig dort auch Stellung beziehen. Schließlich ist es besser, statt als Rentner Däumchen zu drehen, den ehemaligen Lesern (und denen die es online bleiben wollen) ab und zu mal Tipps, Informationen und Meinungen zu bieten.

Rudolf Gulich

